

(veröffentlicht 14.Nov.2007, Gemeindeblatt Poing Nummer 46, S11)

Energie aus Abwasserwärme in Poing

In der 2. Sitzung der Arbeitsgruppe Neubau/Energie am 8.10 wurde das Thema Abwasserwärme für W5 weiter vorangetrieben. Herr Schmidt vom Abwasserzweckverband München Ost bekräftigte, dass ein Pilotprojekt der Abwasserwärmenutzung in Poing ein wichtiger Meilenstein für die Nutzung dieser Energieform in der Region sei. Erste Berechnungen zeigen, dass bei der Abwassermenge von 30 Litern/Sekunde, wie sie beim Kanal von Poing nach Plienning in Höhe Westring auftritt, mehr als 20.000 qm Neubau-Wohnfläche beheizt werden können. Die Zahlen zeigen klar, dass die Energiemenge ausreichend für die Versorgung eines modernen Wohngebietes mittlerer Größe ist. Die Berechnungen können noch genauer werden - und sich wesentlich zu Gunsten der versorgbaren Anzahl von Quadratmeter verschieben - wenn bessere Daten vom Wohngebiet W5 vorliegen. Insbesondere fließen in die Kalkulation der Jahresenergieverbrauch der Wohneinheiten pro Quadratmeter ein, der sich zwischen 125kWh/qm a (ältere Bestandsbauten) und 15kWh/qm a (Passiv-Haus) bewegt. Bei der vorliegenden Berechnung wurde ein sehr konservativer Ansatz mit 125kWh/qm a gewählt, was rechnerisch zu einer möglichen Versorgung von 17.000qm führt. Für den Endverbraucher gibt es starke Argumente, sich für diese Form der Energieversorgung zu entscheiden. So ist es erklärtes Ziel des Abwasserzweckverbandes, diese Energieform dauerhaft günstiger als fossile Energieträger anzubieten. Damit relativieren sich evtl. höhere Erstellungskosten, die sich wegen der etwas aufwändigeren Technik (bivalente Anlagenausführung) ergeben könnten. Genauere Preiskalkulationen sind leider wegen fehlender Daten noch nicht möglich, jedoch scheint dieses Ziel durchaus realistisch zu sein, da die Abwasserwärme weitgehend von der Preisentwicklung fossiler Energieträger entkoppelt ist. Lediglich der Betrieb der obligatorischen Wärmepumpe muss hier mit den üblichen Energiepreisen kalkuliert werden. Ein weiterer großer Vorteil für den Endverbraucher ist, dass der Abwasserzweckverband eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ist und nach Satzung nicht gewinnorientiert arbeitet. Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe findet am 3.12.2007 Poinger Einkehr, Nebenzimmer ab 20:00 statt.

(Text: Niedermeier)